

XXXXXXXXXXXX

134/39.

Herrn

Dr. K. Kaslaks

R o m .

Lieber Herr Kaslaks!

Herr Professor R a r m j a n s hat mir zugesagt, ein von
Innen an den Herrn Reichsminister zu richtendes Gesuch um Gewährung
einer Beihilfe zu den Unkosten, die Ihnen aus Ihrer Arbeit, ins-
besondere durch Reisen, erwachsen, wohlwollend zu prüfen. Ich
stelle Ihnen also anheim, ein solches Gesuch baldigst abzusenden.
In unserer letzten Unterhaltung habe ich Ihnen die Verlängerung
Ihres Stipendiums bis zum 30. September zugesagt unter der Voraus-
setzung, daß die von Ihnen seit dem letzten Herbst begonnene Ar-
beit, die ich als Institutsarbeit akzeptiert habe, dem Institut
besw. dem Reichsanstalt zur Drucklegung zur Verfügung steht.
Sie wollten mir Ihr Einverständnis damit noch mitteilen.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr